

Die schönen Seiten des Lebens müssen wir immer wieder selbst aufblättern.



Der Herr gibt mir immer die Gnade,
für den heutigen Tag zu leben;
nicht in der Zukunft oder in der
Vergangenheit soll ich leben,
sondern heute! Heute mit Ihm!
(Corrie ten Boom)

Die Sprache des Lebens

Ein Mann sprach: "Gott, rede zu mir". Und eine Wiesenlerche sang. Aber der Mann hörte sie nicht. Also rief der Mann: "Gott, sprich zu mir!" Und ein heftiger Donner grollte über ihm am Himmel. Aber dem Mann fiel es nicht auf. Der Mann sah sich um und sagte: "Gott, zeige dich mir". Und ein Stern leuchtete hell. Aber der Mann nahm keine Notiz davon. Und der Mann rief: "Gott, zeig' mir ein Wunder!" Und ein neues Leben wurde geboren. Aber der Mann wurde davon nicht berührt. Also rief der Mann voller Verzweiflung: "Berühre mich, Gott, und lass mich wissen, dass du da bist!" Gott beugte sich hinunter und berührte den Mann mit unendlicher Zärtlichkeit. Doch der Mann wischte den Schmetterling weg und ging voller Trauer weg.

**„Mögest Du immer Arbeit haben, für deine Hände etwas zu tun,
aber möge der Sonntag der Ankerplatz für deine Seele sein.“**

Gott, du bist da.

Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns.
Wie Luft die wir atmen, ohne die wir
nicht leben können. Gib, dass wir dir
ganz vertrauen und leben ohne Angst.

Mach es gut

"Was Du auch machst, mach es gut.

Mach es so gut, dass Menschen, die Dich sehen,
zurückkommen wollen, um es Dich noch einmal machen zu sehen,
und andere Menschen zu Dir bringen wollen,
um ihnen zu zeigen, wie gut Du es machst."

(Walt Disney)



www.gelkreuzsiegt.de

**Die stärkste Kraft, die dem Menschen gegeben ist,
entströmt den gefalteten Händen.**

(Max Thürkauf)



3 x „SCHMUNZELIGES“

1. Der Automechaniker sagt zum Kunden: „Ich fürchte, das Problem ist größer als Sie dachten. Die Batterie braucht nämlich einen neuen Wagen!“ 2. "Doktor, ich habe ein sehr großes Gerstenkorn. Was kann ich dagegen tun?" - "Behalten Sie es in jedem Fall im Auge!" 3. „Warum durften Adam und Eva nicht vom Baum der Erkenntnis essen?“, fragt die Religionslehrerin. Christian antwortet: „Vielleicht waren die Äpfel gespritzt!“

**„Ich möchte gern so sein, wie Gott mich haben will,
weil er mich behandelt, als wäre ich schon so.“** (Hannelore Frank)